

M. V. V. V.

Notizen aus einem Mitgliedervortrag vom 14.3.1904. in Berlin.

Trachte nach dem nur, was in Dir wohnt, Trachte nach dem, was jenseits Deines Selbstes liegt.

Wir brauchen beide Sätze, denn gerade beide Sätze sollen wir uns klar machen, darin besteht nämlich die Gedankenkontrolle: Wenn wir einen Gedanken gefaßt haben, so müssen wir gleich den anderen suchen, der dem entsprechend ist, der sich so zu dem ersten verhält, wie der Hunger zur Sättigkeit. Licht und Schatten. Positiv und negativ. So müssen also die Gedanken in uns streng nach der Ordnung verlaufen.-

Merken wir uns die Regel: füge zu jedem Gedanken den entgegengesetzten, wer dies beachtet wird in lebendiger Spiritualität allmählich leben können. Ehrfurcht haben erzeugt blaue und violette Strahlen in der Aura.

Viel wichtiger ist es, mit drei solchen Sätzen den Tag zu beginnen, ganz gleich, wie Sie sie verstanden haben.--Beginnen wir mit dem Satze:

Trachte nach dem nur, was stets unerreichbar.

Für den, welcher mit diesem Satze lebt, wird er eine innere Kraft werden. Er wird ihm zu eigen. Damit ist aber auch eine Änderung in der Aura zu finden. An gewissen Stellen der Aura finden sich etwas dunklere Kreise. Je mehr sich der Mensch entwickelt, desto mehr verwandeln sich diese dunklen Stellen, welche wie Räder aussehen. Und wenn der Mensch anfängt, solche Sätze sich in einsamer Gedankenarbeit zu eigen zu machen, dann fangen diese Räder an sich zu drehen. Das sind Chakras und wenn diese sich zu drehen beginnen, dann beginnt die höhere Erkenntnis.-

-----

"Denn in dir wohnt das Licht der Welt

Das einzige, das deinen Weg bestrahlt.

Vermagst du nicht, es in dir zu erkennen,

Du wirst es anderwärts vergebens suchen.

Und dennoch liegt es jenseits deiner selbst.

Bringst du zu ihm, hast du dich selbst verloren,

Und unerreichbar ist's, denn immer weicht's zurück.

In seinen Lichtkreis magst du dringen,

Doch seine Flamme wirst du nie berühren." (Mabel Collins: Licht auf den Weg)

Was uns schützen kann gegenüber den schlimmen Gedanken in der Umgebung, das ist: wenn Sie die Eigenschaft der Aura benutzen gegen Gedanken besonders empfindlich zu sein. Derjenige welcher glaubt, daß er sich schützen muß, der kann sich durch Gedankenschutz schützen dadurch, daß er eine dichte Hülle um sich herum errichtet. Sie können die Masse Ihrer Aura so zusammenziehen, daß sie eine dichte Schale um Sie herum bildet. Das ist kein Egoismus!

22. 1904. Trachte nach dem nur, was in dir wohnt,  
14. 9 Trachte nach dem was jenseits Deiner selbst liegt.

Wir brauchen beide Sätze, denn grade beide Sätze sollen uns  
klar machen, darin besteht nämlich die Gedankenkontrolle:  
Wenn wir einen Gedanken gefasst haben, es wissen wir  
gleich den anderen suchen, der dem empfindet ist, der  
sich so zu dem ersten verhält, wie der Finger zur Leuchte  
Licht & Schatten. Positiv und negativ. So müssen also  
die Gedanken in uns streng nach der Ordnung verlaufen.  
Nur wir uns die Regel: frage zu jedem Gedanken  
den entgegen gesetzten, was dies beachtet wird in leben-  
diger Spiritualität allmählich leben können. Ehr-  
furcht haben erzeugt blau und violette Strahlen in der  
Aura.

Sehr wichtig ist es mit drei solchen Sätzen den  
Tag zu beginnen, ganz gleich, wie sie sie verstanden  
haben. - Beginnen wir mit dem Satze:

Trachte nach dem nur, was ich erreichen kann.  
Für den, welcher mit diesem Satze lebt, wird er eine  
immer Kraft werden. Es wird ihm zu eigen.

Darunter ist aber auch eine Handlung in der Aura  
zu finden. An gewissen Stellen der Aura finden sich  
etwas dunklere Kreise. Je mehr sich der Mensch ent-  
wickelt, desto mehr verwandeln sich diese dunklen  
Stellen, welche wie Räder aussehen. Und wenn  
der Mensch anfängt solche Sätze sich in seinem  
Gedankenarbeits zu eigen zu machen, dann fangen  
diese Räder an sich zu drehen. Das sind Chakras  
und wenn diese beginnen sich zu drehen, dann  
beginnt die höhere Erkenntnis.

Dein in die Welt das Licht der Welt.  
Das einzige, das deinen Weg bestreht.  
Kannst du nicht, es in dir zu erkennen,  
Du wirst es anderwärts vergebens suchen.  
Und dennoch liegt es jenseits deines selbst.  
Dringst du zu ihm, hast du dich selbst verloren.  
Und unerreichbar ist, dein immer weiter  
zurück.

In seinem Lichtkreis magst du dringen  
Doch seine Flamme wirst du nie berühren  
aus (Licht auf dem Weg.)

Was uns schützen kann, gegenüber den solenn  
men Gedanken in d. Umgebung, das ist: wenn sie  
die Eigenschaft der Aura benutzen gegen Gedanken  
besonders empfindlich zu sein. Der, welcher glaubt,  
das er sich schützen muss, der kann sich durch  
Gedankenschutz schützen durch, das er eine  
dichte Hülle um sich herum erschafft. Die können  
die Masse ihrer Aura so zusammen ziehen, das  
sie eine dichte Schale um sie herum bildet.  
Das ist kein Egoismus.